

C. H. Knorr Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (14a) Heilbronn (Neckar), Postschließfach 290

Drahtanschrift: Knorr Heilbronn.

Fernruf: 21 51.

Postscheckkonto: Stuttgart 1039.

Bankverbindungen: Südwestbank, Filiale Heilbronn; Handels- und Gewerbebank Heilbronn A.-G., Heilbronn; Allgemeine Bankgesellschaft, Filiale Heilbronn; Kreissparkasse Heilbronn; Landeszentralbank von Württemberg-Baden.

Gründung: Die Gründung der A.-G. erfolgte am 11. Juli 1899 mit Wirkung ab 1. April 1899 mit einem Grundkapital von M 2 500 000.—.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Nahrungsmitteln aller Art und verwandten Erzeugnissen. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen im In- und Auslande errichten und sich an anderen Unternehmungen unmittelbar oder mittelbar beteiligen sowie Interessengemeinschaftsverträge abschließen.

Erzeugnisse: Hafernährmittel, Suppenerzeugnisse, Würze, Fleischbrühwürfel, Teigwaren, Futtermittel.

Vorstand: Alexander Knorr; Hanns Hesse; beide Heilbronn.

Aufsichtsrat: Erwin Dircks, Generaldirektor, Hamburg, Vorsitz; Dr. Ernst Wecker, Heilbronn, stellv. Vorsitz; Carl Knorr, Fabrikdirektor i. R., Ertlhof über Lenggries; Dr. h. c. Georg A. Krause, München; Georg Rümelin, Bankdirektor i. R., Heilbronn.

Abschlußprüfer: Heilbronner Treuhandgesellschaft m. b. H., Wirtschaftsprüfungs-Gesellschaft, Heilbronn.

Geschäftsjahr: 1. April — 31. März.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:
Je nom. RM 100.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

Der Reingewinn, der sich nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen — einschließlich der Einstellung in die gesetzliche Rücklage und des Gewinnvortrages auf neue Rechnung — ergibt, wird, nachdem der Aufsichtsrat den ihm nach § 16 der Satzung zukommenden Anteil am Jahresgewinn erhalten hat, an die Aktionäre verteilt, soweit die Hauptversammlung keine andere Verwendung beschließt.

Zahlstellen: Hessische Bank, Frankfurt (Main); Südwestbank, Filiale Heilbronn, Stuttgart; Handels- und Gewerbebank Heilbronn A.-G., Heilbronn.

Aufbau und Entwicklung

1933/34: Durchführung erheblicher Neu- und Ersatzinvestitionen.

1935/36: Ausbau der Berliner Niederlassung und des Werkes Bayreuth, in dem ein zweiter Hafersilo errichtet wurde.

1936/37: Die C. H. Knorr G.m.b.H., Bayreuth, deren Kapital ganz im Besitz der Gesellschaft ist, erhöhte ihr Kapital um RM 500 000.—.

1937/38: Die Firma kann auf ihr 100jähriges Bestehen zurückblicken. Vor 100 Jahren wurde die Firma C. H. Knorr als Handelsfirma für Getreide und Hülsenfrüchte in Heilbronn gegründet; 1875 erfolgte der Übergang zur Nahrungsmittelfabrikation.

1938/39: Vergrößerung des Maschinenparks und Erweiterung der Betriebsbauten.

1944/45: Im Verlauf eines großen Luftangriffs auf Heilbronn wurde auch das Heilbronner Werk der Gesellschaft annähernd zur Hälfte ein Raub der Flammen (4. Dezember 1944).

1945/46: Nach zum Teil behelfsmäßiger Instandsetzung von Gebäuden, Maschinen und sonstigen Fabrikeinrichtungen und nach Wiederantritt auswärtiger Arbeitskräfte konnte schon Mitte Mai 1945 die zum Glück nur wenig beschädigte Mahlmühle mit der Verarbeitung von Brotgetreide für die Stadtverwaltung Heilbronn einsetzen. In den folgenden Monaten kamen dann nach und nach weitere Abteilungen nach Behebung unzähliger Schäden und Schwierigkeiten zum Anlaufen, so daß die Gesellschaft Ende des Geschäftsjahres wieder ihre sämtlichen Stammprodukte wie Hafernährmittel, Suppen und Soßen mit Ausnahme von Teigwaren herstellen konnte.

Im Februar 1946 Bestellung eines Treuhänders, der dem Kreis der langjährigen Mitarbeiter entnommen werden konnte.

1946/47: Das Geschäftsjahr ermöglichte der Gesellschaft, die angelaufene Produktion im Sommer 1946 auch auf die Teigwarenfabrikation auszudehnen. Die Mahl- und Schälrmühle war seit Beginn des Jahres 1947 voll ausgenutzt.

1947/48: Die der Gesellschaft nach Kriegsende verbliebenen und die seither wieder in Gang gesetzten maschinellen Einrichtungen waren nahezu voll ausgenutzt.

Es werden in den nächsten Jahren zur Durchführung der dringenden Erneuerungen größere Mittel erforderlich sein, zumal die übermäßige Beanspruchung und unzulängliche Instandhaltung der noch vorhandenen Anlagen nicht übersehen werden können.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Werk Heilbronn.

Anlagen: 5 Dampfkessel.

Maschinelle Einrichtung: 500 Elektromotoren.

Die Fabrikanlagen erlitten Ende 1944 und im Frühjahr 1945 schwere Kriegsschäden, die zum größten Teil wieder behoben sind.

Beteiligungen

1. C. H. Knorr G.m.b.H., Bayreuth.

Gegründet: 12. Oktober 1917.

Kapital: RM 1 600 000.—.

Geschäftsführer: Dr. jur. Dipl.-Ing. Otto Reinsch.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Hafer- und sonstigen Nahrungsmitteln, Futtermitteln und verwandten Artikeln.

Anlagen und sonstiger Besitz: Getreidesilo für 5500 t, Anschlußgleis.

Beteiligung: 100 %.

Die Kapazität der Gesellschaft ist voll ausgenutzt. Keine nennenswerten Kriegsschäden.

2. C. H. Knorr, G.m.b.H., Berlin.

Gegründet: 8. April 1922.

Kapital: RM 1 850 000.—.

Geschäftsführer: Kurt Kilian.

Zweck: Herstellung von Haferflocken, Teigwaren und Suppen.

Anlagen und sonstiger Besitz: 2 Fabrikgebäude, 6 Wohnhäuser, neu eingerichtete Teigwarenfabrik (Mühle während des Krieges ausgebrannt).

Beteiligung: 100 %.

Die Betriebsanlagen erlitten schwere Kriegsschäden und konnten bis jetzt nur stark beschränkt arbeiten.

3. C. H. Knorr G.m.b.H., Wels (Oberdonau).

Gegründet: 19. November 1913.

Kapital: RM 1 750 000.—.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Nahrungs- und Futtermitteln und damit verwandten Erzeugnissen.

Anlagen und sonstiger Besitz: Wasserturbine, Gleisanschluß. Beteiligung: 100 %.

Mit der Gesellschaft besteht bis jetzt noch keine Verbindung. Keine nennenswerten Kriegsschäden.

4. C. H. Knorr, G.m.b.H., Posen.

Gegründet: 1932.

Kapital RM 1 200 000.—.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Nahrungs- und Futtermitteln und der damit verwandten Erzeugnisse.

Beteiligung: 100 %.

5. Mondamin G.m.b.H., Berlin.

Gegründet: 11. September 1913.

Kapital: RM 3 500 000.—.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Nahrungsmitteln, insbesondere des unter dem eingetragenen Warenzeichen „Mondamin“ bekannten Präparates.

Beteiligung: 25 %.

Buchwert der Beteiligungen RM 6 634 910.— am 31. 3. 1948.